



Sicherheitsdatenblatt

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktname oder Handelsname: DURACELL SILBEROXIDBATTERIEN

Produktidentifikation: Silberoxidknopfzellen

Verwendung des Produkts: Energiequelle

Datum des Sicherheitsdatenblatts: 1. Juli 2008

Name/Größe der Batterie	Duracell-Bezeichnung	Spannung	IEC-Kennzeichnung
Duracell 362/361	362/361	1,5	SR58
Duracell 364	364	1,5	SR60
Duracell 371/370	371/370	1,5	SR69
Duracell 377	377	1,5	SR66
Duracell 386/301	386/301	1,5	SR43
Duracell 389/390	389/390	1,5	SR54
Duracell 391/381	391/381	1,5	SR55
Duracell 391/384	392/384	1,5	SR41
Duracell 394	394	1,5	SR45
Duracell 399/395	399/395	1,5	SR57
Duracell 357/303	357/303	1,5	SR44

Bezeichnung des Unternehmens:

Zentrale EU

Procter & Gamble UK.
The Heights, Brooklands
Weybridge, Surrey
KT13 0XP Großbritannien
Tel.: +44-1-93-289-6000

Zentrale Schweiz

Procter & Gamble
Switzerland SARL
Route de Saint-Georges 47
1213 Petit-Lancy, 1, Genf,
Tel.: +41-58-004-6111

Zentrale USA

Duracell, ein Unternehmen
von P&G
Berkshire Corporate Park
Bethel, CT 06801 USA
Tel.: 203-796-4000

Notrufnummer: INFOTRAC 24-Stunden-Hotline: 1-352-323-3500 (USA)

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

Aussehen: Knopfzellen

ACHTUNG: Batterien nicht aufladen oder verbrennen. Batterien nicht lose in der Tasche transportieren.

Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Verschlucken sofort einen Arzt aufsuchen.

Informationen zur Behandlung erhalten Sie von der rund um die Uhr besetzten NATIONAL BUTTON BATTERY INGESTION HOTLINE (nationale Helpline beim Verschlucken von Knopfzellen), R-Gespräch in die USA unter Rufnummer +1 (202) 625-3333.

EU-Einstufung: Nicht als gefährlicher Stoff/Zubereitung eingestuft.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Bezeichnung	CAS-Nummer	EINECS-	Konzentration	Einstufung
-----------------------	------------	---------	---------------	------------

		Nummer		
Silberoxid	20667-12-3	234-957-1	27-40%	Keine
Zink	7440-66-6	231-175-3	7-11%	N, R50/53
Kaliumhydroxid (35 %)	1310-58-3	215-181-3	0-10%	C, Xn, R22, R35
Natriumhydroxid	1310-73-2	215-185-5	0-10%	C, R35
Mangandioxid	1313-13-9	215-202-6	0-3%	Xn, R20/22
Quecksilberoxid	21908-53-2	234-654-7	<1%	T+, N R26/27/28, R33, R50/53

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Die in diesem Produkt enthaltenen Chemikalien und Metalle befinden sich in einem versiegelten Behälter. Ein Kontakt mit dem Inhalt erfolgt nur, wenn die Batterie undicht ist, hohen Temperaturen ausgesetzt, versehentlich verschluckt oder mechanisch, physisch oder elektrisch manipuliert wird. Beschädigte Batterien setzen ätzendes Kaliumhydroxid (Ätzkali) und Natriumhydroxid frei. Je nach Batteriegröße ist ein Auslaufen von potenziell 0,05 bis 0,5 ml Kalium-/Natriumhydroxid zu erwarten.

Nach Augenkontakt: Wenn die Batterie undicht ist und die Chemikalien mit den Augen in Kontakt kommen, diese 30 Minuten lang gründlich unter reichlich fließendem Wasser ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Wenn die Batterie undicht ist und die Chemikalien mit der Haut in Kontakt kommen, verschmutzte Bekleidung ausziehen und die mit den Chemikalien in Kontakt geratene Haut mindestens 15 Minuten lang mit reichlich fließendem Wasser abspülen. Bei längerem Auftreten von Reizungen, Verletzungen oder Schmerzen ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen: Bei undichten Batterien kann der Inhalt Reizungen der Atemwege hervorrufen. An die frische Luft gehen. Bei längerem Fortbestehen von Reizungen ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken: Sofort ärztlichen Rat einholen. In der Speiseröhre feststeckende Batterien sollten sofort entfernt werden, da bereits zwei Stunden nach Verschlucken die Batterie undicht werden oder Löcher aufweisen kann und Verätzungen auftreten können. Bei einer Reizung oder Verätzung des Mundbereichs den Mund und umgebende Bereiche mindestens 15 Minuten lang mit lauwarmem Wasser ausspülen. Nicht Brechwurzel verabreichen.

Hinweis für den Arzt: Veröffentlichte Berichte empfehlen eine endoskopische Entfernung aus der Speiseröhre (mit Kamera). Batterien, die tiefer als die Speiseröhre sitzen, müssen nur dann entfernt werden, wenn Hinweise für eine Verletzung des Magen-Darm-Trakts bestehen oder eine große Batterie nicht den Magenpförtner passiert. Falls keine Symptome auftreten, müssen nur bei größeren Batterien Röntgenaufnahmen gemacht werden um sicherzustellen, dass sie durch den Körper wandern. In den meisten Fällen ist eine Prüfung des Stuhls vorzuziehen. Informationen zur Behandlung erhalten Sie von der rund um die Uhr besetzten US- Helpline, die Sie per R-Gespräch in die USA unter Rufnummer +1 (202) 625-3333 erreichen. Die akut toxischen Hauptbestandteile sind konzentriertes (35 %) Kaliumhydroxid bzw. Natriumhydroxid (20-30 %). Eine Toxizität durch Quecksilber ist unwahrscheinlich, es sollte jedoch ärztlicher Rat eingeholt werden. Es ist ein potenzielles Auslaufen von 0,05 bis 0,5 ml Kalium-/Natriumhydroxid zu erwarten. Nicht Brechwurzel verabreichen.

ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Brand- und Explosionsgefahren: Bei einem Brand können Batterien platzen und gefährliche Zersetzungsprodukte freisetzen.

Geeignete Löschmittel: Alle für den umgebenden Brand geeigneten Löschmittel.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung: Feuerwehrleute sollten ein umgebungsluftunabhängiges Überdruck-Atemschutzgerät und komplette Schutzbekleidung tragen. Den Brand aus sicherer Entfernung oder von einem geschützten Bereich aus bekämpfen. Batterien, die mit Feuer in Kontakt waren, abkühlen, um ein Bersten zu vermeiden. Vorsichtig mit Behältern umgehen, die mit Feuer in Kontakt waren (die Behälter können infolge der durch den Brand erzeugten Hitze in die Höhe schießen oder explodieren).

Gefährliche Verbrennungsprodukte: Durch den thermischen Abbau können gefährlicher Quecksilber-, Zink-, Silber- und Manganrauch, Wasserstoffgas, ätzende Kalium- und Natriumhydroxidämpfe sowie andere toxische Nebenprodukte entstehen.

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Bei umfangreicher Freisetzung Sicherheitspersonal informieren. Aus undichten oder gerissenen Batterien können ätzendes Kalium- und Natriumhydroxid austreten. Um einen Augen- und Hautkontakt und ein Einatmen von Dämpfen und Rauch zu vermeiden, sollte Reinigungspersonal geeignete Schutzbekleidung tragen. Belüftung erhöhen. Batterien sorgfältig sammeln und in einem geeigneten Behälter entsorgen.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

Nicht mit mechanischen oder elektrischen Mitteln manipulieren. Batterien können bei Zerlegen, Quetschen, Aufladen oder Kontakt mit hohen Temperaturen explodieren, pyrolysieren oder Dämpfe/Rauch freisetzen. Batterien gemäß den Anweisungen des Geräteherstellers einlegen. Jeweils alle Batterien in einem Gerät gleichzeitig auswechseln. Batterien nicht lose in der Tasche transportieren.

Lagerung: Batterien bei normaler Zimmertemperatur trocken lagern. Nicht in den Kühlschrank legen – dies erhöht nicht die Lebensdauer von Batterien.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die folgenden Expositionsgrenzen für den beruflichen Kontakt dienen der Information. Bei normalem Gebrauch durch Verbraucher dürfte kein Kontakt mit Batterieinhaltsstoffen auftreten. Weitere Informationen zu Expositionsgrenzwerten entnehmen Sie den jeweiligen nationalen Vorschriften.

Chemische Bezeichnung	Expositionsgrenzwerte
Silberoxid	0,1 mg/m ³ TWA GB WEL (als Ag) 0,1 mg/m ³ TWA (inhalierbar) DFG MAK (als Ag)
Zink	Keine für Zinkmetall bekannt
Kaliumhydroxid	2 mg/m ³ STEL GB WEL 2 mg/m ³ VCD Belgien 2 mg/m ³ Obergrenze Dänemark LV
Natriumhydroxid	2 mg/m ³ STEL GB WEL 2 mg/m ³ VL Belgien 2 mg/m ³ Obergrenze Dänemark LV
Mangandioxid	0,5 mg/m ³ TWA GB WEL

	0,5 mg/m ³ TWA (inhalierbar) DFG MAK 0,2 mg/m ³ VL Belgien 0,2 mg/m ³ TWA Dänemark LV
Quecksilberoxid	0,1 mg/m ³ TWA DFG MAK Sh 0,025 mg/m ³ VL Belgien Hinweis D 0,025 mg/m ³ TWA Dänemark LV Hinweis H

Belüftung: Bei normalem Gebrauch ist keine besondere Belüftung erforderlich.

Atemschutz: Bei normalem Gebrauch nicht erforderlich.

Hautschutz: Bei normalem Gebrauch nicht erforderlich. Beim Umgang mit undichten Batterien Neopren-, Gummi- oder Latexhandschuhe tragen.

Augenschutz: Bei normalem Gebrauch nicht erforderlich. Beim Umgang mit undichten Batterien eine Schutzbrille tragen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen und Geruch: Knopfzellen

Wasserlöslichkeit: Nicht wasserlöslich

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität: Dieses Produkt ist stabil.

Inkompatibilität / zu vermeidende Bedingungen: Inhalt ist nicht mit starken Oxidationsmitteln kompatibel. Nicht erhitzen, quetschen, auseinandernehmen, kurzschließen oder aufladen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Durch die thermische Zersetzung können gefährlicher Quecksilber-, Zink-, Silber- und Manganrauch, Wasserstoffgas, ätzende Kalium- und Natriumhydroxidämpfe sowie andere toxische Nebenprodukte entstehen.

Gefährliche Polymerisation: Tritt nicht auf

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Mögliche gesundheitliche Folgen:

Die in diesem Produkt enthaltenen Chemikalien und Metalle befinden sich in einem versiegelten Behälter. Ein Kontakt mit dem Inhalt erfolgt nur, wenn die Batterie undicht ist, hohen Temperaturen ausgesetzt, versehentlich verschluckt oder mechanisch, physisch oder elektrisch manipuliert wird. Beschädigte Batterien setzen ätzendes Kaliumhydroxid (Ätzkali) und Natriumhydroxid frei. Je nach Batteriegröße ist ein Auslaufen von potenziell 0,05 bis 0,5 ml Kalium-/Natriumhydroxid zu erwarten.

Nach Augenkontakt: Der Kontakt mit dem Batterieinhalt kann zu schweren Reizungen und Verätzungen führen. Augenschädigung möglich.

Nach Hautkontakt: Der Kontakt mit dem Batterieinhalt kann zu schweren Reizungen und Verätzungen führen.

Nach Einatmen: Bei Einatmen der durch Hitze oder eine große Anzahl undichter Batterien freigesetzten Dämpfe oder des Rauchs ist eine Reizung der Atemwege und Augen nicht auszuschließen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken einen Arzt aufsuchen. In der Speiseröhre feststeckende Batterien sollten sofort entfernt werden, da bereits zwei Stunden nach Verschlucken die Batterie undicht werden oder Löcher aufweisen kann und Verätzungen auftreten können. Nach Kontakt mit einer undichten Batterie können Reizungen – einschließlich Verätzungen des inneren und äußeren Mundbereichs – auftreten.

Akute Toxizität:

Silberoxid: LD50 (oral, Ratte) 2.820 mg/kg

Kaliumhydroxid: LD50 (oral, Ratte) 273 mg/kg

Natriumhydroxid: LDLo (oral, Kaninchen) 500 mg/kg

Mangandioxid: LD50 (oral, Ratte) >3.478 mg/kg

Quecksilberoxid: LD50 (oral, Ratte) 18 mg/kg; LD50 (dermal, Ratte) 315 mg/kg

Chronische Wirkung: Die in diesem Produkt verwendeten Chemikalien befinden sich in einem versiegelten Behälter. Während des normalen Umgangs und Gebrauchs erfolgt kein Kontakt mit den Chemikalien. Beim Umgang mit einer undichten Batterie sind keine chronischen Wirkungen zu erwarten.

Zielorgane: Haut, Augen und Atemwege.

Kanzerogenität: Keine Bestandteile dieses Produkts werden von der EU-Richtlinie zur Klassifizierung und Kennzeichnung von Stoffen als krebserregend aufgeführt.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Es sind keine Angaben zur Ökotoxizität verfügbar. Eine Umweltgefährdung ist von diesem Produkt nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Die Batterien gemäß den nationalen und lokalen Vorschriften entsorgen. Große Mengen geöffneter Batterien sollten als Sondermüll behandelt werden. Nur in einer kontrollierten Verbrennungsanlage verbrennen.

Duracell Silberoxidbatterien sind gemäß der EU-Batterierichtlinie 2006/66 gekennzeichnet.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Angaben zum Transport – Die von diesem Sicherheitsdatenblatt erfassten Produkte gelten in ihrer ursprünglichen Form als Trockenbatterien und sind für den Transport nicht als „GEFAHRGUT“ eingestuft.

Für verpacktes Fertigprodukt bei Bodentransport (ADR/RID): – keine Einstufung

Für verpacktes Fertigprodukt bei Seetransport (IMDG) – keine Einstufung

Für verpacktes Fertigprodukt bei Lufttransport (IATA): – keine Einstufung

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

EU-Einstufung: Nicht als gefährlicher Stoff/Zubereitung eingestuft.

REACH: Diese Produkte sind Fertigprodukte, die nicht unter die REACH-Registrierungsanforderungen fallen.

EU-Kennzeichnung: Nicht erforderlich

Eine Kennzeichnung ist nicht erforderlich, da Batterien gemäß der REACH- und Gefahrgutrichtlinien als Artikel erfasst und daher von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen sind.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

P&G-Gefahreinstufung: Gesundheit: 0 Brand: 0 Reaktivität: 0

EU-Gefahrgutsymbole und R-Sätze zur Information (siehe Abschnitte 2 und 3)

C Ätzend

N Umweltgefährlich

T+ Sehr giftig

Xn Gesundheitsschädlich

R20/22: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken.

R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

R26/27/28 Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R33 Gefahr kumulativer Wirkungen.

R35 Verursacht schwere Verätzungen.

R50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

=====
Die angegebenen Daten gelten nur für den Arbeitsschutz.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Dieses Sicherheitsdatenblatt gibt eine kurze Zusammenfassung unserer Kenntnisse und Empfehlungen zum Gebrauch dieses Produkts. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die Procter & Gamble für zuverlässig hält und die nach bestem Wissen des Unternehmens korrekt sind. Dieses Dokument erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit in Bezug auf weltweite Bestimmungen zur Information über Gefahren.

Diese Informationen werden nach gutem Glauben bereitgestellt. Jeder Nutzer dieses Produkts muss die Gebrauchsbedingungen einschätzen und geeignete Schutzmechanismen bereitstellen, um eine Exposition von Mitarbeitern, Schäden an Eigentum oder Freisetzung in die Umwelt zu vermeiden. Procter & Gamble übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen des Empfängers oder Dritter oder für Schäden an Eigentum, die durch den Missbrauch des Produkts hervorgerufen werden.